

An den Grossen Gemeinderat

Winterthur

win.03

Abschlussbericht des Stadtrates zum Projekt win.03

Antrag:

Vom Abschlussbericht des Stadtrates zum Projekt win.03 wird Kenntnis genommen.

Weisung:

Im August 2003 wurde der Grosse Gemeinderat mit einem ausführlichen Bericht über das Projekt win.03 informiert (GGR-Weisung Nr. 2003/063 vom 20.8.2003). Die Lancierung des Projektes war nötig, weil die Rechnung 2002 mit einem 40 Millionen Defizit abgeschlossen hatte, was zu einem Bilanzfehlbetrag von 16 Millionen Franken führte. Jetzt, gut zwei Jahre danach, kann das Projekt erfolgreich abgeschlossen und der Grosse Gemeinderat über das erzielte Ergebnis informiert werden.

Ziele des Projektes win.03 waren die Stabilisierung des städtischen Finanzhaushaltes und die Stärkung der Finanzkraft und der Attraktivität des Standortes Winterthur. Im Einzelnen hat sich der Stadtrat folgende Ziele gesetzt:

Übergeordnete Ziele im Rahmen der Legislatorschwerpunkte des Stadtrates

- Stabilisierung des städtischen Finanzhaushaltes
- Stärkung der Finanzkraft und der Attraktivität des Standortes Winterthur

Ziele Phase I

- Einhaltung des Budgets 2003
- Einsparungen bzw. Mehreinnahmen mit dem Ziel eines ausgeglichenen Budgets 2004
- Ausschöpfung der Möglichkeiten des Finanzausgleichs nach geltendem Recht
- Optimale Wahrnehmung der Interessen der Stadt im Rahmen der Reorganisation des Finanzausgleichs (Projekt REFA)
- Angemessene Erhöhung der Verwaltungsgebühren bzw. Reduktion, wo die Ansätze ungerechtfertigt und wirtschaftsfeindlich sind
- Prüfung unterschiedlicher Gebühren für die Benützung öffentlicher Einrichtungen für die Einwohner und Einwohnerinnen der Stadt bzw. für Auswärtige
- Nachbesserung des Finanzplans 2003 – 2006

Ziele Phase II

- Ausschöpfung eines Optimierungs- und Synergiepotenzials in der Aufbau- und Ablauforganisation der Stadtverwaltung
- Verrechnung kostendeckender Leistungen, welche im Auftrag des Kantons Zürich erbracht werden
- Verrechnung kostendeckender Leistungen, die für Regionsgemeinden oder Dritte erbracht werden (z.B. Schulwesen, Zivilstandswesen, Revisionen, Leistungen der StWW usw.)
- Verzicht auf städtische Aufgaben, die nicht zwingend nötig sind
- Desinvestitionen im Nicht-Kernbereich
- Auslagerung städtischer Dienstleistungen zu kostengünstigeren Ansätzen

Unter grosser Beteiligung der Mitarbeitenden hat der Stadtrat insgesamt 93 Massnahmen und 22 Projekte zur strukturellen Entlastung der Stadtfinanzen definiert und dem Parlament am 20. August 2003 zur Kenntnis gebracht.

Viele der angestrebten Ziele, Massnahmen und Projekte sind erreicht worden. Insbesondere konnte der städtische Finanzhaushalt mit einem Betrag von 25,6 Millionen Franken nachhaltigen verbessert werden. Das Projekt win.03 zeigt per 31. Oktober 2005 folgendes Ergebnis:

- Mit dem erzielten Ergebnis von CHF 25,6 Mio. konnten über 80 % des ursprünglich anvisierten Verbesserungspotenzials realisiert werden.
- Von den 93 Massnahmen sind 68 vollständig und vier teilweise realisiert worden. Nur acht Massnahmen konnten nicht umgesetzt werden. 13 Massnahmen sind noch in Bearbeitung, wovon zwei in das Projekt HS07 überführt wurden (vgl. Beilage 1).
- Von den 22 Projekten sind 14 abgeschlossen, drei Projekte wurden in HS07 überführt und fünf sind noch in Bearbeitung (vgl. Beilage 2).

Trotz dieses bemerkenswerten finanziellen Erfolgs wurden die Massnahmen umgesetzt, ohne einen einschneidenden Leistungsabbau gegenüber der Bevölkerung vorzunehmen. Insbesondere wurde die Attraktivität des Standorts Winterthur nicht beeinträchtigt. Es darf somit festgestellt werden, dass das Projekt win.03 eines der erfolgreichsten Sanierungspakete war und seine Wirkung in Zukunft sehr nachhaltig sein wird.

Leider reicht dieser Erfolg nicht aus, um die zusätzlichen Lasten vor allem im Bereich Soziales und Bildung sowie die Unsicherheiten im Mittelfluss des kantonalen Finanzausgleichs zu tragen. Daher wurde mit dem Projekt Haushaltsanierung 2007 (HS07) eine weitere Anstrengung unternommen, um das übergeordnete Ziel nach einem stabilen städtischen Finanzhaushalt auch auf die Dauer zu gewährleisten.

Dieses neue Sanierungsprogramm erlaubt es nun, das Projekt win.03 definitiv abzuschliessen. Alle noch offenen Projekte und Massnahmen sind in dieses neue Programm überführt worden: insbesondere die Projekte "Facility Management" und "Fokus", welche auf einen effizienten Mitteleinsatz zielen, sowie die Projekte "Zentrumslasten der Stadt Winterthur" und "Überprüfung der Abgeltung von Leistungen für den Kanton", welche einen gerechteren finanziellen Ausgleich anstreben. Für die übrigen noch nicht abgeschlossenen Massnahmen und Projekte wird ein neues HS07-Teilprojekt "Controlling der win.03-Massnahmen und Projekte" geführt.

Vor dem Stadtrat

Der Stadtpräsident:

E. Wohlwend

Der Stadtschreiber:

A. Frauenfelder

Beilagen:

- Zusammenfassung des Statusberichtes per 31.10.2005 zu den win.03-Massnahmen
- Zusammenfassung des Statusberichtes per 31.10.2005 zu den win.03- Projekten

Massnahme	Bereich/Amt/Departement	realisiert per 31.10.05 zu x%	berücksichtigt in Budget 2006 TCHF	ergebnisrelevant	Kurzumschreibung / Stand der Massnahme
1	Personalamt/Personal-beschaffung	100	290	ja	Zentralisierung der Personalbeschaffungskosten (Budget und Controlling)
2	Personalamt/Weiterbildungskosten	100	300	ja	Koordination und Controlling der dezentralen Weiterbildungskosten
3	Personalamt/Dienstalter-geschenke	100	1770	ja	Teilweiser Verzicht auf Dienstaltergeschenke. Die Vollzugsverordnung ist seit 1.01.2005 in Kraft
4	Fachstelle für Gleichstellung	100	40	ja	Verzicht auf die Verleihung des Gleichstellungspreises. GGR-Beschluss 28.06.04
5	Koordinationstelle für Integration	100	46	ja	Stellenkürzung ab 2005
6	Museen	100	80	ja	Alle Museen haben Eintrittspreise eingeführt
7	Kultursubvention	100	400	ja	Verhandlungen abgeschlossen. Verträge von GGR bzw. Volksabstimmung genehmigt.
8	Museum Oskar Reinhart an Bund abtreten	In Bearbeitung		ja	Anliegen beim Bund deponiert. Entscheid noch fällig.
9	Bibliothekswesen/Stadtbibliothek	100	50	ja	Erhöhung Kantonsbeiträge an die Winterthurer Bibliotheken
10	Bibliothekswesen/Stadtbibliothek	100	175	ja	Einführung von Gebühren
11	Quartierkultur und Freizeitaktion	100	40	ja	Winterferienprogramm wird nicht mehr angeboten
12	Quartierkultur und Freizeitaktion	100	100	ja	Reduktion Leistungen 10-15%
13	Informatik	100	40	ja	Verträge mit reduziertem Wartungslevel
14	Informatik	100	40	ja	Sammelbestellungen von Servern
15	Informatik	100	150	ja	Verkauf Dienstleistungen an andere Gemeinden
16	Informatik	100	300	ja	Verzicht gespiegeltes Rechenzentrum
17	Informatik	100	50	ja	Kürzere Betriebszeit Helpdesk / Fieldservice
18	Liegi/Wohn- und Geschäftshäuser	100	90	ja	Verkauf EFH
19	Liegi/ Restaurants	100	100	ja	Verkauf von Restaurants (noch 3 im 2006)
20	Liegi/Baurechte	100	100	ja	Verkauf von Baurechtsliegenschaften
21	Liegi/unbebaute Grundstücke	100	250	ja	Verkauf von Kleinstparzellen + Tägelmoos, dadurch Wegfall von Kapitalzinsen
22	Finanzamt/Externe Zinsen	100	5150	ja	Zinssatzreduktion für das Pensionskassenkapital um 1%
23	Stadtplanungsamt/Quartierpläne	50	23	ja	Konsequente Verrechnung von Dienstleistungen (Endrealisation mit win.03 Projekt 14)
24	Stadtplanungsamt/Privat-erschliessung	In Bearbeitung	0	ja	Einstellung der Beratung (Realisation mit win.03 Projekt 14)
25	Stadtplanungsamt/Verkehrs-planung und -steuerung	In Bearbeitung	0	ja	Koordination und Schnittstellenüberprüfung der Stadtpolizei (Realisation mit win.03 Projekt 14)
26	Tiefbau	100	20	ja	Genereller Sparauftrag
27	Strasseninspektorat/Winterdienst	100	60	ja	Verzicht auf Aufträge an Externe
28	Entsorgung Abwasser	100	50	ja	Verzicht auf Beiträge
29	Stadtgestaltung und Denkmalpflege	100	150	ja	Genereller Sparauftrag
30	Hochbauten	100	294	ja	Konzentration aller baulichen Aufgaben beim Baufachorgan
31	Fachstelle Haustechnik	100	50	ja	Genereller Sparauftrag
32	Vermessungsamt	100	100	ja	Genereller Sparauftrag

Massnahme	Bereich/Amt/Departement	realisiert per 31.10.05 zu x%	berücksichtigt in Budget 2006 TCHF	ergebnisrelevant	Kurzumschreibung / Stand der Massnahme
33	Feuerpolizei	100	200	ja	Genereller Sparauftrag
34	Fachstelle Energie	100	10	ja	Genereller Sparauftrag
35	Baupolizeiamt	erledigt / 70	700	ja	Genehmigte Tarife durch GGR (Gebührenanhebung) ergeben einen Realisierungsgrad von 70%
36	Stadtpolizei	100	300	ja	Genereller Sparauftrag
37	Stadtpolizei	100	750	ja	Genereller Auftrag auf Einnahmenverbesserung
38	Feuerwehr	100	100	ja	Genereller Sparauftrag
39	Zivilschutz/Kontroll- und Mutationswesen	100	30	ja	Neue Organisation
40	Zivilschutz/Schutzraumkontrolle	100	130	ja	Reduktion der Einsatzbereitschaft, Stellenplananpassung erfolgt
41	Zivilschutz/regionale Reparaturstelle	100	100	ja	Kostenneutrale Führung der Reparaturstelle
42	Zivilschutz	100	50	ja	Generierung von zusätzlichen Erträgen
43	Gesundheitsamt	wird nicht realisiert	0	ja	Vergütung des Vollzugs LRV durch den Kanton. Neue Bauverfahrensverordnung per 1.01.05 daher keine Erhöhung der Entgelte
44	Gesundheitsamt	100	17	ja	Verzicht auf Ernährungsberatung
45	Gesundheitsamt	100	40	ja	Verzicht auf Defizitgarantie Ergotherapie
46	Stadtgärtnerei; Reduktion der Kosten für Sarg und Transport	wird nicht realisiert	0	ja	Kosten für Sarg und Transport werden nicht mehr ausschliesslich von der Stadt Winterthur übernommen. Von Regierungsrat nicht bewilligt.
47	Melde- und Zivilstandsamt	wird nicht realisiert		ja	Rückdelegation der Dienstleistungen für das Migrationsamt an den Kanton kann nicht realisiert werden. Massnahme ist inzwischen im Projekt "Haushaltsanierung 07", Teilprojekte) "Abgeltung von Leistungen für den Kanton" aufgenommen.
48	Melde- und Zivilstandsamt	100	140	ja	Im 2004 wird nur 1 Stelle eingespart, die zweite Stelle folgt im 2005. Die Sparhöhe von TCH 180 kann nicht erreicht werden (zu niedrige Löhne)
49	Arbeitsamt	wird nicht realisiert	0	ja	Neuregelung RAV-Leitung. Das RAV wird am 1.1.2006 kantonalisiert
50	Arbeitsamt	100	50	ja	Wegfall der Ausländerkontrolle
51	Fachstelle für Umweltschutz	erledigt / 50	50	ja	Genereller Sparauftrag, Reduktion der Höhe der Sparmassnahme durch GGR-Beschluss vom 15.12.03
52	DSS Projekt Informatik	100	430	ja	Verzicht auf Einführung von Computern in der Unterstufe
53	DSS Hauswartungen	In Bearbeitung	480	ja	Änderung des Leistungsumfangs.
54	Primarschule und Oberstufe, Schulmaterial	100	30	ja	Reduktion der Materialkredite und Bestelllisten
55	Entschädigung Lehrpersonen (Berufsauftrag/besondere Aufträge)	In Bearbeitung	29	ja	Einige Entschädigungen für Fachvorsteherschaften neu festgesetzt.
56	Reduktion der Anzahl Schulklassen DSS	100	400	ja	Folgende Mindestzahlen werden bei Klassengrössen nicht mehr unterschritten: Regelklasse 18 Kinder, Kleinklasse 10 Kinder
57	Fakultativer Unterricht Oberstufe	100	30	ja	Erhöhung der Mindestteilnehmenden
58	Stütz- und Fördermassnahmen	100	750	ja	Überführung Einzelunterricht Deutsch für Fremdsprachige in Gruppenunterricht. Sparmassnahmen des Kantons haben Spareffekt zunichte gemacht.

Massnahme	Bereich/Amt/Departement	realisiert per 31.10.05 zu x%	berücksichtigt in Budget 2006 TCHF	ergebnisrelevant	Kurzumschreibung / Stand der Massnahme
59	Schulärztlicher Dienst	In Bearbeitung	0	ja	Kapazitätsausschöpfung/Beiträge an Behandlung reduzieren. Die Massnahme erfordert Initial-Investition, die wegen knappem Budget nicht getätigt wurde.
60	Hauswirtschaftliche Fortbildungsschule	wird nicht realisiert		ja	Restkantonalisierung Hauswirtschaftliche Fortbildungsschule. Die HFS wurde nicht an den Kanton zurück delegiert. Der SR hat beschlossen, die HFS in die Stadt zu reintegrieren und dabei die Kosten zu reduzieren.
61	MSW- Winterthur	In Bearbeitung	540	ja	Defizitreduktion
62	Berufsberatung	100	400	ja	Kantonalisierung auf Januar 2006 geplant, vollzogen per 1.7.2005.
63	Hallenbad Geiselweid / Eishalle / Quartierbäder	100	120	ja	Erhöhung der Eintrittspreise.
64	Sportförderung	100	25	ja	Reduktion Werbebudget
65	Turnhallengebühren	100	250	ja	In Kraft seit 1.7.04 per SR-Antrag.
66	Vormundschaftsamt	100	50	ja	Massnahme ab 1.7.04 umgesetzt (Gebührenerhöhung)
67	Frauenzentrale	100	20	ja	Gemeinderat hat die Beitragsreduktion um TCHF 10 gekürzt
68	Scheidungsberatung	100	10	ja	Kürzung der Beiträge; SR hat Massnahme um TCHF 10 gekürzt
69	Mobile Jugendarbeit Winterthur	100	70	ja	Konzentration der Leistungen und verstärkte Koordination
70	Zusatzleistungen zu AHV/IV	100	1700	ja	Teilstreichung der Gemeidezuschüsse
71	Notschlafstellen	100	150	ja	Integration in Begleitetes Wohnen, Notschlafstelle wurde geschlossen
72	Sucht- und Aidsprävention	100	80	ja	Bündelung des Leistungsangebots der Aidsinfo- und Suchtpräventionsstelle. Anpassung der Massnahme durch GGR
73	Tuberkulose-Fürsorgestelle	100	25	ja	Streichung des Beitrages
74	Bereich Alter und Pflege	erledigt / 50	2700	ja	Neue Tarifstruktur
75	Anpassung der Leistungen in der Betreuung und Pflege	100	1000	ja	Genereller Sparauftrag
76	Städtische Werke	100	100	nein	Reduktion Beiträge an Swissspower
77	Raumkonzept StWW	100	210	nein	Konzentration auf weniger Standorte
78	Elektrizität	100	20	nein	Verkauf der Dienstleistung "Installationskontrolle"
79	Elektrizität	100	40	nein	Zusatzertrag durch Vermietung von Trasses und Glasfaserkabel
80	Elektrizität	100		nein	Reduktion des Rücklieferarief um 1 Rappen. Im 2006 ist keine Rücklieferung zu erwarten
81	Gas	100	600	nein	Reduktion der Monteurgruppen. Auswirkung ab 2006 .
82	Gas	In Bearbeitung	160	nein	Einführung von kostendeckenden Installationskontrollgebühren. Höherer Ertrag ab 2007 realistisch
83	Gas	100	400	nein	Verschiebung der Erweiterung der Gasspeicherung auf nach 2007.
84	Wasser	In Bearbeitung		nein	Die Stelle Installationskontrolleur wird ab 2008 nicht wiederbesetzt.
85	Wasser	In Bearbeitung	80	nein	Einführung von kostendeckenden Tankkontrollgebühren. Ist Bestandteil des HS07 Projektes e) "Abgeltung von Leistungen durch den Kanton"
86	Kehrichtverbrennung	In Bearbeitung	1500	ja	Beitrag an die Stadt Winterthur. Beschluss GGR 1.9.2004. Zurzeit Rekus hängig in 2. Instanz beim RR Kt. ZH

Massnahme	Bereich/Amt/Departement	realisiert per 31.10.05 zu x%	berücksichtigt in Budget 2006 TCHF	ergebnisrelevant	Kurzumschreibung / Stand der Massnahme
87	Abwasserreinigung	100	100	nein	Annahme von Klärschlamm zur Verbrennung von den Gemeinden des Weinlands
88	Öffentliche Beleuchtung	In Bearbeitung		ja	Anpassung der Privatstrassenverordnung. Kosten der Beleuchtung von Privatstrassen sollen zu Lasten der Eigentümer gehen. Verordnung wurde von BPA noch nicht angepasst.
89	Forstbetrieb	100	50	ja	Genereller Sparauftrag
90	Stadtgärtnerei	wird nicht realisiert		ja	Genereller Sparauftrag, Einführung von Gebühren für Bestattungen auch für Winterthurer/innen. Massnahme wird vom Regierungsrat nicht bewilligt
91	Stadtkanzlei	wird nicht realisiert		ja	Aufhebung der Gebührenreduktion bei Einbürgerungen. Antrag SR wurde vom GGR abgelehnt.
92	Stadtkanzlei	erledigt / 70	70	ja	SR hat SR-Kredit von TCHF 90 für drei Jahre zugestimmt.
93	Ombudstelle	wird nicht realisiert		ja	Genereller Sparauftrag. Vom GGR abgelehnt.
Total gesamte Stadtverwaltung			25594		
Total gesamte Stadtverwaltung, ergebnisrelevant			23884		

win.03-Projekte

Priorität	Projekte	Betrifft Departement / Stadt	Federführung	Realisationsstand des Projektes per 31.10. 2005	a. = Projekt abgeschlossen i.B. = Projekt in Bearbeitung HS07 = über- führt in HS07
1	1	Ganze Stadtverwaltung	DKD	Überprüfung der Organisations- und Führungsstruktur der Stadtverwaltung: Der Stadtrat wurde im Rahmen eines Seminars über die Ergebnisse der Vorstudie informiert. Es wurde festgehalten, dass keine weiteren departementsübergreifenden Abklärungen erforderlich sind. Das Projekt ist abgeschlossen.	a.
1	2	Ganze Stadtverwaltung	DF	Rückdelegation der von der Stadt erbrachten kantonalen Aufgaben oder deren Vollkostendeckung durch den Kanton: DKD: Es sind keine Rückdelegationen geplant. DF: Es sind keine Rückdelegationen geplant. DB: Die Projektbearbeitung "Rückdelegation" ist abgeschlossen. Die Abklärungen haben ergeben, dass Rückdelegationen nicht möglich sind. DSU: Es sind keine Rückdelegationen mit Ausnahme des RAV geplant. DSS: Die Berufsberatung wurde per 1. Juli 2005 ganz kantonalisiert. Die Kantonalisierung der HFS wurde gestoppt. Eine Kantonalisierung des Schulpsychologischen Dienstes ist in weitere Ferne gerückt. Die msw-Winterthur wird nicht kantonalisiert, nachdem der Kanton keine Verhandlungsbereitschaft zeigte. DSO: Kantonalisierung der bisherigen Abteilungen "Jugend- und Familienberatung", "Alimentenhilfe" des Jugendsekretariates sowie der zwei Abteilungen "Jugendhilfe" des Gesetzlichen Betreuungsdienstes. DTB: Projekt ist nun Bestandteil des HS07 Projektes e) "Abgeltung von Leistungen durch den Kanton" Behörden und Stadtkanzlei: Es sind keine Rückdelegationen geplant.	a. a. a. a. a. a. a. a.
1	3	Ganze Stadtverwaltung	DKD	Verbesserung der Steuerkraft durch Wohnangebote für höhere Ansprüche: Das Projekt wird weitergeführt. Die Wohnungspolitik wurde entwickelt, verabschiedet und auch kommuniziert. Erste Erfolge (bspw. Anpassung Bachmann-Projekt Schlosstal) sind zu verzeichnen. Die weiteren Erfolge sind an unserem WoV-Indikator direkt abzulesen	i.B.
1	4	Ganze Stadtverwaltung	DFI	Verrechnungskonzept: Das Verrechnungskonzept wurde erfolgreich eingeführt	a.
1	5	Ganze Stadtverwaltung	DFI	Überprüfung der Zweckbestimmungen der Fonds aus privaten Mitteln: Die Vorlage wurde vom SR genehmigt.	a.
1	6	DSU/DT	DSU	Zentralisierung der verschiedenen Werkstätte für Reparatur und Unterhalt von Fahrzeugen auf weniger Standorte: Integration der Garage der Stadtpolizei in die Garage des Strasseninspektorats per 1.2.2004. Projekt abgeschlossen.	a.

Priorität	Projekte	Betrifft Departement / Stadt	Federführung	Realisationsstand des Projektes per 31.10. 2005	a. = Projekt abgeschlossen i.B. = Projekt in Bearbeitung HS07 = überführt in HS07
1	7	DSS	DSS	Finanz- und Sachkompetenzen im Schulwesen: Die im Projektbeschrieb angefügten Erwägungen gelten weiterhin. Für die Bewilligung des Budgets ist der GGR zuständig, für die Ausgabenfreigabe hingegen ist bei den Kostenstellen im Zuständigkeitsbereich der ZSP auch die ZSP zuständig. Eine Weisungskompetenz des DSS gegenüber der KSP in Finanzfragen ist ausgeschlossen. Eine Kostensteuerung muss kurzfristig auf andere Weise angestrebt werden, insbesondere durch Plafonierungen. Auch dazu ist ein Paradigmenwechsel notwendig (Anspruch auf adäquate Schulung versus Anspruch auf Kostenkontrolle). Langfristig muss ein Modell analog Luzern angestrebt werden (Schulen in Verwaltungslinie eingebunden, eine kleine Schulbehörde mit rein strategischer Funktion).	a.
2	8	Ganze Stadtverwaltung	DFI	Zusammenführung von grossen Teilen der Stadtverwaltung: Überführung des Projekts in HS07. Der entsprechende Analysebericht liegt dem SR vor. Das Sparpotenzial ist bekannt.	HS07
2	9	DKD	DKD	Zusammenarbeit oder Neuorganisation Stabsstelle Stadtentwicklung und Stadtplanung: Das Projekt ist abgeschlossen. Es liegt ein Schlussbericht des Gutachters vor. Zudem wurden die Stellen und Aufgaben gemäss Stadtratsbeschluss vom 29. Sept. 2004 auf den 1. Januar 2005 in das Departement Kulturelles und Dienste, Stabsstelle Stadtentwicklung, verschoben.	a.
2	10	DKD	DKD	Erhöhung Kantonsbeiträge für Stadtbibliothek: Die Gespräche mit der ZHW und dem Kanton verliefen ergebnislos	a.
2	11	Ganze Stadtverwaltung	DKD	Zusammenlegung und Optimierung der Organisationen der PIAS- und CS/2-Rechnungsführenden: Das Projekt wird mit der Einführung von NOVE PIAS per 1. Januar 2006 abgeschlossen.	a.
2	12	DFI	DFI	Bewirtschaftung aller städtischen Liegenschaften durch die Liegenschaftenverwaltung (Facility-Management): Überführung des Projekts in HS07	HS07
2	13	Ganze Stadtverwaltung	DB	Konzentration aller Hochbauaufgaben und des baulichen Unterhalts der Stadtverwaltung beim Baufachorgan des Departements Bau: Umsetzung des Projekts "Optimus" realisiert.	a.
2	14	DB/DSU	DB	Koordination und Schnittstellenüberprüfung zwischen der Verkehrsplanung des Departements Bau und der Verkehrstechnik der Stadtpolizei: Projekt 14 ist im lancierten Projekt „Insieme“ enthalten. Das Projekt "Insieme" wird voraussichtlich per Ende 2006 realisiert.	i.B.
2	15	DSU	DSU	Organisationsüberprüfung der Stadtpolizei: Überführung des Projektes in HS07	HS07
2	16	DSU/DB	DSU	Integration der Fachstelle für Lufthygiene in die Umweltschutzfachstelle des Departements Sicherheit und Umwelt oder in die Baupolizei des Departements Bau: Das Projekt Nr. 16 ist vom Stadtrat bereits verabschiedet worden (vgl. SRB 2004-1116 vom 19. Mai 2004 J), die Realisierung per 1.1.2006 erledigt.	a.
2	17	DSS	DSS	Bäderkonzept: Das Bäderkonzept wurde im Frühling 2005 aktualisiert. Die Realisation ist von der Genehmigung der Investitionsplanung abhängig.	i.B.
2	18	DSO	DSO	Evaluation Jugendsozialarbeit: Die Evaluation der offenen Jugendarbeit und Schulsozialarbeit ist abgeschlossen. Der SR hat die Ergebnisse am 2.06.2004 zustimmend zur Kenntnis genommen (vgl. SRB 2004-1196).	a.
2	19	DSO	DSO	Auslagerung Spitex: Mit einem SRB vom 13.07.2005 wurde beschlossen, dass die Spitex Teil der städtischen Verwaltung bleibt.	a.

Priorität	Projekte	Betrifft Departement / Stadt	Federführung	Realisationsstand des Projektes per 31.10. 2005	a. = Projekt abgeschlossen i.B. = Projekt in Bearbeitung HS07 = überführt in HS07
3	20	DKD	DKD	Zusammenführung der Stadtammann- und Betreibungsämter: Gegen die Zusammenführung der Stadtammann- und Betreibungsämter wurde das Referendum ergriffen. Dies führt zu nicht abschätzbaren zeitlichen Verzögerungen.	i.B.
3	21	DKD	DKD	Überprüfung der Kleinsammlungen (Briner, Kern, Münzkabinett, Lindengut): Der SR hat einen Kredit für die externe Überprüfung dieses Projekts genehmigt. Ergebnisse sollten bis Ende 2005 vorliegen und können dieses Jahr dem SR zur Entscheidung vorgelegt werden.	i.B.
3	22	DSS/DKD	DSS	Integration der Schulbibliotheken in die Kreisbibliotheken: Das Projekt wurde per 11.05.2005 (SRB) abgeschlossen.	a.